

## Protokoll

der 41 Hauptversammlung und milchwirtschaftlichen Tagung im Tessin vom 18. Mai 1995.

Zur Hauptversammlung trafen sich die Inspektoren und Melkberater der deutschen Schweiz, im Konferenzsaal der LATI SA in S. Antonino.

Um 14.30 Uhr eröffnete unser Präsident Hermann Boschung die Hauptversammlung.

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von Stimmzählern
4. Protokoll der HV 1994
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 1994
  - Mitgliederbeiträge: -Aktive
  - Passive
7. Aufnahme neuer Mitglieder (Mutationen)
8. Tätigkeitsprogramm
  - Allgemeine Weiterbildung
  - Wintertagung vom Freitag, 26. Januar 1996
  - Wir erwarten Themen-Vorschläge durch die Mitglieder
9. Verschiedenes und Umfrage

### 1. Begrüssung

In seiner Begrüssung sagte uns der Präsident, dass wir gewöhnliche Dinge ausserordentlich gut machen sollen. Ebenfalls ermahnte er uns, das Rechte und Gute bereit sein zu machen, auch wenn im Moment kein Erfolg sichtbar ist. Ebenfalls sollten wir stets bereit sein, Rat zu geben und sich Rat geben zu lassen. Mit diesen Grundsätzen würde es uns sicher gelingen, unsere Arbeit, mit Freude und zum Wohle der Bauern und Käser zu verrichten.

In seiner Begrüssung dankt Hermann Boschung der Direktion der LATI SA für die Gastfreundschaft in ihrem Hause. Einen speziellen Gruss entbietet er Dr. Peter Thürlemann, Leiter der Eidg. Zentralstelle MKBD, Liebefeld, unseren Organisatoren der Tagung, Herr Renato Bontagnoli, Zentralstellenleiter MKBD Tessin sowie seinem Mitarbeiter Enrico Rezzonico. Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Herren des Corriere Ticino und dem Journale del Popolo, die in ihren Zeitungen einen Bericht von unserer Tagung erscheinen lassen werden.

Nebst einigen Aktiv- und Passivmitgliedern die sich bei Hermann Boschung entschuldigen mussten, können auch die Herren Dr. Chr. Steffen, Direktor FAM, Herbert Künzli, BLW und Walter Diethelm, Direktor Geschäftsstelle für Tilsiterkäse, nicht unter uns sein.

Im Anschluss an die Begrüssung hat der Präsident die 41. Hauptversammlung eröffnet.

## 2. Appell

Die Präsenzliste wird in Umlauf gesetzt. Es sind 81 Aktiv-, Passivmitglieder und Gäste anwesend.

## 3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird gewählt: - Adolf Schmid, Schwarzenberg

## 4. Protokoll und Tagungsbericht der HV 1994

Protokoll und Tagungsbericht sind den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt worden. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen verlangt.

Das Protokoll wird genehmigt und dem Verfasser verdankt. Ebenfalls wird Edmund Rechsteiner für das Verfassen des Tagungsberichtes gedankt.

## 5. Jahresbericht des Präsidenten

Anhand von Titeln und Schlagzeilen in der Presse, zeigt uns der Präsident auf, wieviel im Bereich Land- und Milchwirtschaft momentan in Bewegung ist. Er macht uns darauf aufmerksam, dass wahrscheinlich noch nie in den letzten Jahrzehnten soviel in Frage gestellt wurde. Damit wir diese Veränderungen ertragen können, braucht es von jedem Einzelnen, Mut, Anpassungsfähigkeit, gute Zuversicht, Durchhaltewillen und gute Zuversicht.

Beste Qualität ist nach wie vor gefragt. Die Umsetzung der EG Richtlinien auf allen Stufen, muss mit aller Konsequenz durchgeführt werden.

Milchproduzenten und Käser die heute noch mit dem Begriff Qualitätssicherung Mühe haben, müssen sehr schnell umdenken, wenn sie nicht auf der Strecke bleiben wollen. Die geforderte, vermehrte Eigenverantwortung wird wahrscheinlich nicht von allen Leuten gleich aufgefasst.

### Tätigkeit im Vorstand

Hermann Boschung gibt den Anwesenden bekannt was für Traktanden an den Sitzungen behandelt wurden. Ebenfalls verliest er den Brief den wir Dr. Peter Thürlemann betreffend der Umgestaltung vom MKBD zum MIBD geschrieben haben.

Die drei Sitzungen waren in Grangeneuve am 24. Juni 1994, in Zürich am 4. November und in Bellinzona am 3. März 1995.

### Tagung und Hauptversammlung vom 19./20. Mai 1994 in Appenzell

Edmund Rechsteiner hat uns in seinem bestens verfassten Tagungsbericht die beiden Tage im schönen Appenzellerland noch einmal hautnah vor Augen geführt.

Der Präsident verzichtet daher auf Einzelheiten und dankt noch einmal den Organisatoren und den Sponsoren für ihre grossen Leistungen und die finanzielle Unterstützung.

### Wintertagung VSMI vom 3. Februar 1995

Die Themen „Verordnung zur QS-Milchwirtschaft und Verordnung IQB“, „Vom MKBD zum MIBD“, sowie die Diskussion am Nachmittag haben mehr als 100 Teilnehmer nach Olten gebracht. Einzelheiten können im Bericht der SMZ vom 14. Februar 1995, verfasst von Peter Hofer und vom Stichwortprotokoll des Sekretärs entnommen werden. Es darf jedoch gesagt werden, dass die Tagung ein voller Erfolg war.

Abschliessend sagte uns der Präsident, dass wir Mut und Trotz brauchen. Mut um nach vorne zu sehen und Trotz um die nötige Kraft und Entscheidungsfähigkeit zu finden.

Im kommenden Vereinsjahr werden uns grosse Herausforderungen erwarten. Wer sich diesen Herausforderungen verweigert, ist und fällt aus dem Rennen. Darum wollen wir uns alle sagen:

„Jetzt erst recht!“ und „Wer, wenn nicht ich, wann, wenn nicht jetzt!“

## **6. Jahresrechnung 1994**

Die Jahresrechnung wurde wie immer den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt. Hans Künzler erläutert die Rechnung. Sie konnte mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 1163.20 abgeschlossen werden. Wobei zu beachten gilt, dass dies das VSMI - und das Weiterbildungskonto betrifft.

Eine Sorge des Kassiers gilt aber der Tatsache, dass die VSMI immer mehr Passiv- und immer weniger Aktivmitglieder hat.

Einen herzlichen Dank entbietet Hans Künzler den Firmen, die in grosser Anzahl, mehr als den geforderten Jahresbeitrag einbezahlt haben. Einen Dank überbringt er auch den Mitgliedern, die wie immer prompt ihre Einzahlung vorgenommen haben.

Anschliessend verliest Hans Germann den Revisorenbericht und lässt über die Rechnung abstimmen. Sie wird einstimmig angenommen und dem Kassier für die saubere und korrekte Führung verdankt.

Die Mitgliederbeiträge bedürfen ein weiteres Jahr keiner Anpassung  
Aktive: Fr. 25.-; Passive: Fr. 10.-; Passiv-Einzelmitglieder: Fr. 20.-; Passiv-Firmen: Fr. 20.-; Weiterbildungsbeitrag: Fr. 30.-

## **7. Aufnahme neuer Mitglieder (Mutationen)**

Im Verlaufe des Jahres hat sich die Firma Tony Krieger, Stalleinrichtungen, Ruswil um Aufnahme in die Vereinigung beworben. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und die Firma wird bei uns herzlich willkommen geheissen.

Infolge Pensionierung tritt Georg Langer, Weinfeld, von den Aktiven zu den Passiven über. Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück und gute Gesundheit.

Da die Firma Hoegger - Alpina, Gossau, keine Käsereien mehr einrichtet tritt sie aus unserer Vereinigung aus.

Am 6. März 1995 hat uns unser ehemaliges Gründungsmitglied Willy Ryhner, Pfäffikon für immer verlassen. In einer Schweigeminute gedenken wir dem lieben Verstorbenen.

## **8. Tätigkeitsprogramm**

Beat Stalder erläutert das Programm der Fachtagung Reinigung vom 29. September 1995, an der FAT in Tänikon. Verschiedenen Reinigungsmittel-Firmen und der Alfa Laval wird dort, nebst Dusan Nosal von der FAT, Andreas Vogel, Melkberater und Hansueli Siegenthaler, Käsereiinspektor, Gelegenheit geboten das ganze Spektrum der Reinigung und Entkeimung beim Milchlieferanten und in der Käserei aufzuzeigen.

Bezüglich der Wintertagung sind einmal mehr von den Mitgliedern keine Themenvorschläge eingegangen. Hermann Boschung erklärt, dass die Umgestaltung vom MKBD zum MIBD sowie die QS in der Milchwirtschaft wahrscheinlich wieder ein Thema sein wird. Er geht davon aus, dass bis zu diesem Zeitpunkt sehr viel konkret sein wird. Der

Vorstand wird sich aber an seiner Novembersitzung noch einmal eingehend damit auseinandersetzen.

Werner Rentsch erklärt, dass es wichtig wäre, wenn auch in unseren Kreisen die Handbücher für Bauern und Käser sowie allfällige Handbücher für den MIBD diskutiert und erläutert würden. Ferner ist er der Meinung, dass wir ebenfalls bezüglich IP, Bio-Produktion und Gewässerschutz, Weiterbildung nötig hätten, da wir mit diesen Problemkreisen immer wieder konfrontiert würden. Es sei ebenfalls wichtig, dass auch von unserer Seite dafür gearbeitet werde, dass nicht plötzlich vier oder fünf verschiedene Inspektoren die Milchproduzenten überprüfen.

HV 1996 im Kanton Fribourg. Die Herren Boschung, Bürgi und Bärswyl haben sich bereit erklärt, dass sie die nächste HV und milchwirtschaftliche Tagung noch einmal durchführen werden. Vorallem da die beiden Kollegen Boschung und Bürgi in absehbarer Zeit in Pension gehen werden, könnte dies auch als Abschiedsgeschenk verstanden werden. Das detaillierte Programm ist noch nicht definitiv erstellt. Es ergeben sich jedoch gewisse Probleme mit den Besichtigungen. Aus diesem Grunde beschliesst die Versammlung, die HV 1996, ausnahmsweise Mittwoch und Donnerstag durchzuführen. Demzufolge wird die Hauptversammlung am Mittwoch, 29. Mai und Donnerstag, 30. Mai 1996 im Kanton Fribourg durchgeführt. Jetzt schon herzlichen Dank den Organisatoren.

## 9. Verschiedenes und Umfrage

Dr. Peter Thürlemann dankt für die Einladung und überbringt uns die besten Grüsse von Dr. Christian Steffen. In groben Zügen schildert er uns die Agrarpolitische Grosswetterlage, was uns 1996 bezüglich dem MKBD respektive MIBD bringen wird.

Bezüglich Agrarpolitik verlangt der 7. Landwirtschafts Bericht eine neue Ausrichtung. Die drei Landwirtschaftsartikel welche am 12. März 1995 bachab geschickt wurden, verlangen nun eine viel schnellere Umsetzung von vielen Massnahmen. Man kann deshalb mit Fug und Recht von einer stürmischen Entwicklung in der Landwirtschaft reden, in der im Moment alles drunter und drüber geht. Vorallem auch in Produktion und Verwertung ist ein äusserst grosser Einkommensdruck spürbar, der seine Auswirkungen auch auf den MKBD hat. Das Ziel muss darum klar sein, dass im Jahre 1996 der MKBD zum MIBD umgestaltet wird und bis Ende Jahr auch funktionstüchtig sein wird. Dies wird von uns allen sehr viel Kraft und Arbeit kosten. Er betont jedoch, dass der MIBD Zukunft hat, wenn es uns gelingt, die Aufgaben kompetent, wirtschaftlich und wirkungsvoll zu erfüllen.

Stichwortartig erwähne ich nun die von Dr. Peter Thürlemann angesprochenen Arbeiten und Massnahmen die schon laufen und vorallem im nächsten Jahr greifen werden:

1. Vernehmlassung Verordnungen, QS-Milchwirtschaft, IQB und MIBD-Konzept
2. Künftige Aufgaben des MIBD, inklusive Akkreditierung MIBD (Inspektionsdienst)
3. Technische und qualitative Anforderungen an die QB-Labors
4. MIBD-Betriebsrechnung ab Januar 1995 = Basis für die Gebührenverordnung
5. Konzept- und Grundlagenarbeit für die methodische und didaktische Weiterbildung der MIBD-Mitarbeiter der Zukunft.
6. Konkrete betriebliche Umsetzung der QS-Milchproduktion im Winter 95/96  
MIBD übernimmt die fachliche Verantwortung der Einführung.

Es wird eine Pilotgruppe „Technische Einführung“ gebildet, die folgende Aufgaben hat:

- Erstellen des Fachteils der Einführungsveranstaltung
- Hilfsmittel erstellt
- Schulung durch den MIBD vorbereitet und durchführt  
mit dem Ziel, dass der MIBD in der QS-Milchproduktion kompetent ist.

Abschliessend dankt Dr. Peter Thürlemann dem Vorstand der Vereinigung und seinen Mitgliedern. Er ist der Auffassung, dass der Mittelkurs gehalten werden konnte. Er ist auch der vollen Ueberzeugung, dass die VSMI auch in Zukunft wichtig sein wird und auch unter dem MIBD genügend Arbeit vorhanden sein wird.

Wir schaffen es.... Der MIBD hat Zukunft!!

Hermann Boschung dankt Peter Thürlemann für seine offenen Worte und die gute Information. Der Präsident orientiert weiter, dass der Vorstand eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet hat, welche vom ZVSM positiv aufgenommen wurde. Ebenfalls werden wir zu den Verordnungen Qualitätssicherung Milchwirtschaft und Qualitätsbezahlung, sowie zum MIBD-Konzept Stellung nehmen.

Nach gut einer Stunde kann der Präsident die Hauptversammlung schliessen. Er dankt noch einmal allen Anwesenden für ihr Interesse und für ihre aktive Mitarbeit.

Im Anschluss an die Versammlung erläutert uns Madame Natalia Ferroni, Ing. Agr. vom landwirtschaftsdepartement des Kantons Tessin, die Struktur der Landwirtschaft im Tessin. Nachher überbringt uns G. Antognoli, Vice-Direktor der LATI freundliche Grüsse und erklärt uns den tessiner Milchverband und seine Aufgaben. Auf diese beiden Referate gehe ich nicht ein, da sie ausführlich in der SMZ Nr. 23 vom 6. Juni 1995 und im Tagungsbericht von Paul Kummer behandelt wurden.

Nach der Betriebsbesichtigung und einem feinem Apéro gestiftet von der LATI verlassen wir um ca. 18.45 Uhr, S. Antonino und begeben uns zum gemütlichen Teil der Tagung.

Der Sekretär:

Beat Willimann